

Anlage 2 zur Vorlage 97/2014 - Ideenspeicher (nicht Teil des Verwaltungsvorschlages)

Lfd. Nr.	MB		Zeitraum	Federführung	Kosten		Beschluss	Anmerkung
					jährlich	einmalig	erforderlich	
1	1.1.3.	<b>Evaluation des Mobilitätsverhaltens (Modal Split)</b> Insbesondere in den nach den Maßstäben der „Stadt der kurzen Wege“ entwickelten Bereichen soll die Wirkung auf das Mobilitätsverhalten evaluiert werden. Um dieses zu evaluieren wird man sich den Ergebnissen der SRV-Befragung im ÖPNV bedienen, die nach 2007 wieder dieses Jahr durchgeführt wurde. Vorteil der Befragung ist, dass sie Verkehrszellen bildet, und es so möglich ist kleinräumiger zu betrachten. Korreliert man diese Daten mit Modal-Split-Daten können Schlussfolgerungen gezogen werden. Die Befragung soll im fünfjährigen Turnus wiederholt werden.		FAB 74		<input type="checkbox"/>		für 2013 SRV-Befragung in Umsetzung
2	1.1.4.	<b>Grundlagen Klimawandeleffekte</b> z. B. Risikobewertung, Anpassung der Gebäudestandards, Sicherheit von Bevölkerung und Touristen, etc. bei Planungen. Reihe von Daten vorhanden – wie z. B. Lokalisierung von Kaltluftentstehungsgebieten, Thermalscanner-Befliegung, jedoch Aktualisierung und Erweiterung der Grundlagen notwendig				<input type="checkbox"/>	ja	-
3	1.1.4.	<b>Anpassung an den Klimawandel</b> Erstellung einer Meta-Studie für die Formulierung programmatischer Maßnahmen, die den negativen Folgen des Klimawandels entgegenwirken		003		<input type="checkbox"/>		-
4	1.3.2.	<b>Fortschreibung "Niedrigenergiebeschluss" auf 2. Förderstufe der KfW</b> Der Gemeinderatsbeschluss 105/2010 zur Verpflichtung auf die 1. Förderstufe (derzeit KfW-Effizienzhaus 70) beim Kauf von städtischen Grundstücken bzw. der WIT zum Zwecke einer Wohnbebauung wird verschärft, so dass die 2. KfW-Förderstufe zum Minimalstandard wird (derzeit KfW-Effizienzhaus 55).					ja	Top10
5	1.4.2.	<b>Denkmalschutz versus Sanierung</b> Praxistaugliche Wege zur "denkmalgerechten" Sanierung und den daraus resultierenden Vorteilen aufzeigen (Energie, Stadtbild, etc.). Durch Ratschläge/Hilfestellung soll die Motivation befördert werden, dass auch im denkmalgeschützten Bereich saniert wird. Dazu Auflösung mancher „Konflikte“ notwendig.		FAB 71			Bro-schüren-erstellung	Top10

Lfd. Nr.	MB		Zeitraum	Federführung	Kosten		Beschluss	Anmerkung
					jährlich	einmalig	erforderlich	
6	3.2.3.	<b>Wärme-/Gasabrechnung: Link auf spez. AfK-Seite setzen</b> Auf der Wärme-/Gasabrechnung wird ein Link auf eine Seite der Agentur für Klimaschutz ausgewiesen, auf der Wärme-/Gasverbrauch eines Gebäudes mit dem von anderen präzise verglichen werden kann (unter Berücksichtigung des Gebäudetyps/-alters und der beheizten Wohnfläche)		swt				
7	3.3.2.	<b>Kältenutzung aus Erneuerbaren Energien</b> Kälteerzeugung aus EE auf dem Stadtgebiet Tübingen		swt				
8	3.3.2.	<b>Verwertung Bioabfälle (Strom, Wärme)</b> Verwertung der Bioabfälle und des Grünguts zur Erzeugung von Strom/Wärme. Hierzu ist eine interkommunale Kooperation erforderlich.		KST / swt				
9	3.3.3.	<b>Stärkung Bürgerbeteiligung EE über Genossenschaften</b> Beteiligung von Genossenschaften auch an EE-Projekten der swt in - und außerhalb Tübingens ermöglichen		swt				
10	3.2.1.	<b>Ausbau Pelletabsätze</b> Ausbau zur Förderung der CO2-neutralen Gebäudeheizung		swt				
11	4.3.2.	<b>Durchgängiger Altstadtring für Radfahrende</b> Es soll eine durchgängige, beidseitig befahrbare Radwegeverbindung um die Altstadt geschaffen werden (Lückenschluss)		74			ja	
12	4.1.2.	<b>JobRad/Dienstfahrrad-Privileg</b> Etablierung des Gehaltsumwandlungsmodells „Dienstrad mit der Option zur privaten Nutzung“ (Dienstfahrrad-Privileg resp. „Jobrad-Modell“) bei der Stadtverwaltung und anderen Arbeitgebern in Tübingen		swt / 003				
13	4.1.1.	<b>Dusch- und Umkleidemöglichkeiten</b> Schaffung von Dusch- und Umkleidemöglichkeiten bei der Stadt		8				
14	4.3.3.	<b>Fahrradparkhaus am Hbf</b> Bau im Rahmen der Entwicklung "Südliches Stadtzentrum"		7			ja	

Lfd. Nr.	MB		Zeitraum	Federführung	Kosten		Beschluss	Anmerkung
					jährlich	einmalig	erforderlich	
15	4.4.3	<b>Drehscheibe "Blaue Mobilität"</b> Umbau des Europaplatzes im Rahmen der Entwicklung "südliches Stadtzentrum" unter Anwendung des Leitprojektes "Drehscheibe Blaue Mobilität" aus dem Teilklimaschutzkonzept "Mobilität 2030": Optimale Verknüpfung zwischen Bahn, Bus, Fahrrad, teilAuto, etc..		7 / 003				
16	4.4.1.	<b>Fahrgastbeirat TüBus</b> Der SVT soll ein Fahrgastbeirat (Verbände, Bürgerinnen und Bürger) einrichten: Ziel: Besserer Kontakt mit den Kunden, dadurch Sensibilisierung für die Anliegen mit der Möglichkeit zur Optimierung des Angebots		SVT			ja	
17	5.2.1.	<b>Betriebliches Vorschlagswesen mit Komponente Energieeinsparung</b> Reaktivierung des Vorschlagswesens der Stadt mit einer zusätzlichen Komponente für Vorschläge im Bereich der Energieeinsparung		BOB				
18	5.	<b>Denkmalschutzbehörde aktiv einbeziehen bei Sanierungszielen/-konzepten</b> Denkmalschutzbehörde aktiv einbeziehen bei Sanierungszielen/-konzepten. Die untere Denkmalschutzbehörde bei der Stadtverwaltung soll dafür gewonnen werden, sich gemeinsam mit anderen Verwaltungsbereichen für die energetische Sanierung im historischen Gebäudebestand zu engagieren. -> Ziel: Motivation der Gebäudebesitzer für die energetische Sanierung erhöhen.		7 / 6				
19	6.1.1.	<b>Broschüre "gelungene Sanierungen im hist. Bestand"</b> Anhand von gelungenen Praxisbeispielen soll aufgezeigt werden, wie bei einem historischen/denkmalgeschützten Gebäude energetisch saniert werden kann und welche weiteren positive Aspekte sich daraus ergeben können.		7 / 003				
20	6.2.1.	<b>Energieleitlinie GWG</b> Die GWG stellt eine verbindliche Energieleitlinie für ihre Bau- und Sanierungsvorhaben auf, um möglichst hohe Energiestandards zu erreichen und einen möglichst Ressourcen sparenden Umgang der Mieterschaft zu fördern (z. B. gute, verständliche Einrichtungen zur Heizungsregelung)		GWG			ja	